

Kurzarbeitergeld als Mittel der Beschäftigungssicherung in Krisenzeiten

Staatliche Ausgleichszahlungen bei Kurzarbeit können positive wirtschaftliche Effekte entfalten

Schlagworte: Arbeitszeit, Arbeitslosenversicherung, Hortung von Arbeitskräften, Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Beschäftigung

RELEVANZ DES THEMAS

Staatliche Leistungen, die Arbeitnehmer für den Einkommensverlust aufgrund von konjunkturell bedingter Kurzarbeit entschädigen, erleichtern Unternehmen eine vorübergehende Reduzierung der geleisteten Arbeitsstunden, wenn eine Drosselung der Produktion notwendig ist. Da die betroffenen Mitarbeiter nicht entlassen werden müssen, kann auf diese Weise auch in Rezessionen das Beschäftigungsniveau gehalten werden. Allerdings kann Kurzarbeitergeld zu Marktineffizienzen führen und den Arbeitsmarktzugang etwa für Soloselbstständige oder Stellensuchende mit Teilzeitwunsch erschweren.

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- ⊕ Kurzarbeitergeld verringert das Entlassungsrisiko und erleichtert es Unternehmen, das Arbeitsvolumen an die konjunkturelle Lage anzupassen.
- ⊕ Weil weniger Menschen ihren Job verlieren, zahlen Arbeitgeber und Staat weniger für die Arbeitslosenunterstützung.
- ⊕ In Rezessionen helfen Ausgleichszahlungen insbesondere unbefristet Beschäftigten, einen Bruch in der Erwerbsbiografie zu vermeiden.
- ⊕ Kurzarbeitergeld hilft den Unternehmen, wertvolle Mitarbeiter während des Abschwungs zu halten.

Contra

- ⊖ Für Leiharbeiter ergeben sich Arbeitsmarktnachteile, wenn sie sich nicht für Ausgleichszahlungen qualifizieren.
- ⊖ Kurzarbeitergeld kann zu Ineffizienzen durch Marktverzerrung führen.
- ⊖ Die vereinbarten Arbeitszeitverkürzungen entsprechen nicht immer der tatsächlichen Bedarfslage.
- ⊖ Bleiben Arbeitsplätze auch bei mangelnder Nachfrage bestehen, behindert dies den Wechsel der Arbeitskräfte in produktivere Tätigkeiten.
- ⊖ Um die Arbeitskosten in Rezessionen zu senken, können Betriebsvereinbarungen zu Arbeitsstunden, Löhnen und Beschäftigung zielgerichteter sein als staatliche Hilfen.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Kurzarbeitergeld hilft Unternehmen, das Arbeitsvolumen an vorübergehende Nachfragerückgänge etwa in Rezessionen anzupassen. Solche staatlichen Programme sind insbesondere bei großzügiger Arbeitslosenunterstützung wirksam, da sie deren Inanspruchnahme verringern. Kurzarbeitergeld ist ebenfalls sinnvoll, wenn eine starke Arbeitsmarktregulierung die Anpassung von Arbeitsstunden und Löhnen auf Betriebsebene erschwert. Allerdings sollten bei der Ausgestaltung und Anwendung die daraus resultierenden Marktineffizienzen minimiert werden. Denn unter Umständen werden unausweichliche Entlassungen nur hinausgezögert und der Wechsel von Arbeitskräften auf produktivere Stellen verhindert.

